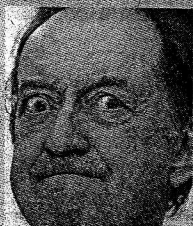


## Harnoncourt dirigierte erstmalig in Passau



Zum Abschluss seiner 16-jährigen Intendantenära ist es Pankraz von Freyberg gelungen, den österreichischen

Meisterdirigenten Nikolaus Harnoncourt (Foto: APA) mit seinem Concentus Musicus Wien in die Dreiflüssestadt zu bringen. Das Konzert am Dienstag in der vollbesetzten Studienkirche lieferte einen überzeugenden Beweis für die Art und Weise, wie Harnoncourt den Entschlackungsprozess klassischer und barocker Werke durchführt. In Haydns „Tageszeiten-Trias“ gab er den Orchestersolisten Gelegenheit, ihre natürliche Kunstfertigkeit ohne jegliche Starallüren nach dem Vorbild der „Concerto Grossi“ einzubringen. In der weltbekannten „Paukenschlagsinfonie“ beeindruckte die musikalische „Gesprächigkeit“, die wohlausgewogen von bedächtig-besinnlich bis mitreißend-übermütig reichte und den Musikern trotz höchster Konzentration eine gehobene Spielfreude bot. Dass jede Phrase eine eigene klangliche Dramaturgie aufweist und trotzdem in das Gesamtkonzept der Interpretation eingebunden ist, dürfte eines der Erfolgsgeheimnisse des mit vielen internationalen Auszeichnungen geehrten Gründers der historischen Aufführungspraxis sein. Viel begeisterter Beifall.

*Rudolf Leßky*